

Artikel für November 2008-Roggwiler

## Bewegung im Dorf

Parteipräsidentin Yolanda Büschi durfte 25 Personen zur November-Parteiversammlung der SP Roggwil begrüßen. Gleich zu Beginn hatte sie eine angenehme Aufgabe zu erfüllen. Die Aufnahme eines Neumitgliedes. Im Anschluss stellte Gemeinderat Martin Siegenthaler die Vorlagen für die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember vor. Neben diversen Kreditabrechnungen und dem Budget für das Jahr 2009 gaben insbesondere die traktandierten Anpassungen der Ortsplanung zu reden. Es sind dies Ein- bzw. Umzonungen im Gebiet Dorfzentrum/Turnhalle Hofstätten sowie hinter dem Töffhändler Rolf Gall. Die Umzonung eines Grundstücks für das geplante Zentrum für Hirnverletzte ist offenbar unbestritten. Die Einzonung von Land für Einfamilienhäuser hinter der Liegenschaft Gall dagegen wird von verschiedenen Anwohnern bekämpft. Martin Siegenthaler orientierte, dass insbesondere die Erschliessung Gegenstand der Kritik sei. Allerdings habe der Gemeinderat diesbezüglich Lösungen gesucht, so dass diverse Opponenten ihre Einsprache bereits zurückgezogen haben.

### Pro Integral

Direkt im Anschluss an die Erläuterungen von Martin Siegenthaler stellte Herr Michel Bättscher, Geschäftsführer der Stiftung Pro Integral das geplante Projekt für ein Zentrum für hirnverletzte Menschen vor. Laut Bättscher sollen 55 Heimplätze entstehen. Dazu kommen weitere 15 Plätze in Wohngruppen sowie 10 Ferienzimmer. Ferner sind 10 Hotelzimmer vorgesehen. Die Stiftung plant, ca. 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen, welche sich in Therapie, Pflege, Hausdienst und Verwaltung um Patienten kümmern. Bättscher zeigte sich sehr optimistisch, was die Realisierung des Projektes angeht. Das Land sei soweit gesichert, er rechne mit einem Baubeginn im nächsten Jahr und dem Bezug des Objektes bereits im Jahr 2010. Sowohl die Raiffeisenbank als auch ein privater Investor haben laut Bättscher eine Finanzierungszusage für das 38 Millionen-Projekt gemacht. Der Stiftungsrat werde sich im Verlaufe des Monats Dezember entscheiden, mit welchem Partner das Zentrum realisiert werden soll.

### Abstimmungen

Im Anschluss wurden die Vorlagen für die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 30. November vorgestellt. Insbesondere hob die Versammlung die Wichtigkeit der Vorlage „flexibler Altersrücktritt“ hervor. Die entsprechende Ja-Parole wurde einstimmig beschlossen. Gerade umgekehrt wurde mit der FDP-Initiative zur Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts verfahren, hier empfiehlt die Versammlung einstimmig ein Nein.

### Abfall als Thema

Im Traktandum „Aus dem Dorf“ kam einmal mehr die Abfall-Thematik zur Sprache. Das „Littering-Problem“ (so der neudeutsche Begriff) macht leider auch vor Roggwil nicht Halt. Verschiedene Beispiele wurden erwähnt. So unter anderem die Grube von Hans Schürch, die Situation rund um die Primarschulhäuser sowie weggeworfene Kehrichtsäcke entlang der Kantonsstrassen.

Die Versammlung brachte zum Ausdruck, dass sie hier Massnahmen von Seiten der Behörden erwartet.

**Tagesschule**

Im Traktandum Tagesschule konnte Präsidentin Yolanda Büssli die Anwesenden orientieren, dass sich die Arbeit der SP Roggwil und der entsprechenden Arbeitsgruppe gelohnt hat. Der Gemeinderat hat nun seinerseits beschlossen, das Thema aufzunehmen. Als Leiter des entsprechenden Ausschusses hat er Hansrudolf Hirsbrunner, Vizepräsident der Bildungskommission bezeichnet. Hansruedi Hirsbrunner konnte die Versammlung darüber orientieren, dass er die nächsten Schritte bereits eingeleitet hat, noch in diesem Jahr findet eine erste Zusammenkunft der überparteilichen Projektgruppe Tagesschule statt. Er ist zuversichtlich, dass die Tagesschule per Februar 2010 eingerichtet werden kann. Wenn alle gemeinsam am Strick ziehen, so Hirsbrunner, wird dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen sein.

13. November 2008

G:\4049 NEU\SP\ARTIKEL\_NOVEMBER08\_ROGGWILER.DOC/CHS